

CHOR *live*

Das Bildungs- und Informationsorgan des Chorverbandes NRW
Ausgabe 03-2010



NRW singt...

CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.

Einmalig: !SING – Day of Song

Erstmalig: Meisterkurs Gesang

Mehrmalig: Tolle Chorleistungen



Bewerbungsfrist 23. Juli

Erstmalig in Deutschland: Cathrine Sadolin.
Meisterkurs Gesang vom 10. bis 12. September
in Oberhausen, Luise Albertz Halle.
Infos unter www.cvnrw.de

Bewerbungsfrist 30. Juli

Junge und alte Menschen, die gemeinsam musi-
zieren. Experimentelle Töne. Schüler, die ein seltenes
Instrument erlernen. Sparda-MusikNetzWerk 2010.
Infos unter: www.lmr-nrw.de

Bewerbungsfrist 15. Oktober

Am 20.11. findet der Landeswettbewerb
„Jugend jazzt NRW“ für Instrumental-, Vokal- und
gemischte Ensembles mit 2 bis 10 Mitwirkenden in
Dortmund statt. Infos unter: www.lmr-nrw.de



Inhalt

CHOR *live* 03-2010

ACappella Sendenhorst	3
Der Day of Song – und wie es nun weitergehen soll	4, 5
Vokalklassen in Schulen	6
Meister- und Leistungschöre	7
Kleine Musikstunde	8
Netzwerk für Namibia	10
Serie Pressearbeit (I)	11
Literaturecke	12
Kinderseite	13
Interview mit Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll	15

Titelfoto

Riesenstimmung, großartige Stimmen – das war der Eindruck beim großen Fest in Sendenhorst: German a cappella contest.

Bild groß: Total Tonal/NRW; kleine Bilder v.l.n.r.: Sjaella (ehemals: Chickpeas; Sieger Amateure); Female Affairs (Sieger Semiprofi); JuiceBox (Sieger Profi).

Fotos: MiGo

Impressum



Herausgeber:

ChorVerband NRW e. V., Gallenkampstr.20, 47501 Duisburg

Präsident: Hermann Otto

Redaktionsleitung: Klaus Levermann

Redaktionskonferenz: Dr. Monika Willer, Peter Lamprecht, Michael Gornig, Josef Wüllner, Klaus Levermann

Kontakt: redaktion@chorlive.de

Fotomaterial: CV NRW/Michael Gornig, WAZFotoPool/Dirk Bauer, maconga/Beboy/Markus Reinke - Fotolia.com

Gesamtherstellung: Henrich GmbH · Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CV NRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

CHOR *live* ist die Mitgliederzeitschrift des ChorVerbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen



Editorial



Stimmen gesucht

So schnell vergeht die Zeit: Was heute gilt, kann morgen schon von gestern sein. Beispielsweise eine politische Nachricht von Gewicht, die Kulturstatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff am 24. April erstmals überhaupt vor dem Beirat des CV NRW in Dortmund verkündete. Der Staatssekretär berichtete von einer Garantie für die verdienstvolle Aktion „Jedem Kind ein Instrument“. In den Tagen zuvor hatten Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, Finanzminister Helmut Linsen und der Staatssekretär sich auf eine Finanzierung für das Projekt bis zum Jahr 2020 geeinigt. Zudem sollte die Stimme als Instrument vollwertig einbezogen, das Singen sogar an den Anfang der musischen Ausbildung gestellt und die Chöre in die Umsetzung einbezogen werden. Acht Millionen Euro wollte der Finanzminister dafür einplanen, dass Kindern gleich in der Grundschule die Welt der Musen geöffnet würde.

Mit dem Wahltag am 9. Mai tauchten aber große Fragezeichen hinter der guten Nachricht auf. Denn seither war lange Zeit völlig ungewiss, wer künftig Nordrhein-Westfalen regiert. Rot-Grün soll es nun sein, mit Unterstützung Dritter. Erst

recht unklar war und ist aber bis zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe, welches Regierungsprogramm die Koalitionäre beschließen. Und damit verbunden bleibt die Frage, wie es weitergeht mit der Kulturpolitik. „Jeki“ war zwar bisher allen Landtagsfraktionen lieb, aber wie teuer es ihnen künftig wirklich ist, das müssen wir abwarten.

Beide großen Landtagsfraktionen wurden dezimiert, unsere begeisterte Förderin Regina van Dinther (bisher Landtagspräsidentin, CDU) ist beispielsweise nicht mehr dabei.

Es scheint abzusehen, dass im neuen Spiel der Kräfte neu zu streiten ist über die Unterstützung, die sich die Laienmusik insgesamt von der Landespolitik erhofft. Immerhin tröstlich, dass der bisherige Vorsitzende unseres Kuratoriums wiedergewählt wurde: Minister a.D. Fritz Behrens (SPD) hatte schon vorher erklärt, im Fall seiner Wiederwahl auch erneut für den ChorVerband NRW bereit zu stehen. Ebenso gilt das wohl für weitere Politiker aus allen Fraktionen, die bisher schon unsere Belange unterstützt haben, etwa auch Oliver Keymis von den Grünen. Wir hoffen auf sie, denn die Chormusik braucht weiterhin deutlich vernehmbare Stimmen in der Landespolitik.

Herzlichst,

Ihr Hermann Otto

Wir begrüßen neu im ChorVerband NRW

Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.

- ▶ BonnVince

Chorverband Düsseldorf e.V.

- ▶ MAGICAL HARMONISTS

Chorkreis Lünen-Lüdinghausen

- ▶ Blondes Blut

SK Ravensberg e.V.

- ▶ Junger Gospelchor Bielefeld

SK Heinsberg

- ▶ Li(e)dschatten

Chorverband Siegerland

- ▶ MAKSi Musikakademie Siegerland/Südwestfalen

SK Wattenscheid e.V.

- ▶ Mandolinorchester „Fidelitas“ Günnigfeld

Aktuelles

- ▶ Der Sängerkreis Iserlohn hat sich in KreisChorVerband Iserlohn unbenannt.
- ▶ Der Rheinisch-Bergische Sängerkreis hat sich in Rheinisch-Bergischer Chorverband unbenannt.
- ▶ Der KreisChorVerband Unna-Kamen hat einen neuen Kreischorleiter:
Michael Kauke, Iserlohner Str. 61, 59423 Unna
Telefon: 0 23 03 - 87 04 50
E-Mail: michael.kauke@freenet.de

Korrektur:

Die Telefon-Nummer des neuen Vorsitzenden der Kreis-Sängervereinigung Solingen, Herrn Andreas Imgrund, lautet richtig: Telefon 02 12 - 81 29 09



German Acappella – ein Riesenerfolg!

Aus 10 Bundesländern hatten sich 30 Vokal-Gruppen qualifiziert und wohl keiner der vielen hundert Besucher auf dem Festival-Gelände Gassner in Sendenhorst beneidete die Jury um Ihre Aufgabe, hier die Besten zu küren. Die Jury brauchte lange, um das letztlich knappe Ergebnis festzustellen. Bei den Profis hatte die „Juice Box“ die Nase vorn. Bei den Semiprofessionellen siegte „Female Affairs“. Und „Sjaella“ (ehemals: „Chickpeas“) aus Leipzig wurde zu den besten Amateuren erklärt. Bereits im Vorfeld hatte sich die erfolgreiche Identifikation der Bürger mit der „Stadt der Stimmen“ gezeigt, denn das Interesse an dem eigentlichen Wettbewerb in Studio vier der Alten Molkerei war bereits sehr groß. Das Programm, in verschiedene Blöcke von Freitag bis Sonntag eingeteilt, bot mannigfaltige Abwechslung. Einen Einblick in Vorbereitung, Durchführung von Wettbewerb und „Sing around the ring“ finden Sie unter www.german-acappella.de

Ergebnisübersicht · 2. BundesContest 2010 18. – 20 Juni 2010 · Sendenhorst/NRW

Professionell (Platz 1 - 3 ausgewiesen, anschließend Gruppen in alphabetischer Reihenfolge)					
Niedersachsen	Juice Box	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	1.
Niedersachsen	Hannover Harmonists	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	2.
Berlin	Muttis Kinder	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	3.
Berlin	Die Bogarts	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	
Baden-Württemberg	High Five	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
Berlin	Vossibility	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	

Semiprofessionell (Platz 1 - 3 ausgewiesen, anschließend Gruppen in alphabetischer Reihenfolge)					
Niedersachsen	Female Affairs	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	1.
NRW	Himmelstöchter	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	2.
Baden-Württemberg	Vorlaut	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	3.
NRW	Dacapella	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
Berlin	Die Zuckerröhren	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
Sachsen	Notendealer	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	

Amateur (Platz 1 - 3 ausgewiesen, anschließend Gruppen in alphabetischer Reihenfolge)					
Sachsen	Sjaella (ehemals: Chickpeas)	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	1.
NRW	BonnVoice	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	2.
Hessen	Keywest	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	3.
NRW	Bella Donna	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
Baden-Württemberg	Choir of Modern Art	mit	befriedigendem Erfolg	teilgenommen	
Brandenburg	Deliceight	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
NRW	Inspired	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
NRW	It's music	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
NRW	Klangküsse	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	
NRW	Mit Ohne Alles	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
Niedersachsen	Randgruppe	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
NRW	Scampi	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
Niedersachsen	Sugar'n Spice	mit	befriedigendem Erfolg	teilgenommen	
Schleswig-Holstein	Take four	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	
NRW	Total Tonal	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
Baden-Württemberg	VIERtett	mit	gutem Erfolg	teilgenommen	
NRW	Wireless	mit	sehr gutem Erfolg	teilgenommen	





Gewaltig brausen die Stimmen bis zur Autobahn

Der „Day of Song“ in der Kulturhauptstadt Ruhr wurde zum größten denkbaren Erfolg. Ohne die Begeisterung und Disziplin der Chöre wäre das nicht möglich gewesen – eine Reportage aus der Schalke-Arena.

Das wird noch lange nachklingen: Der Day of Song und das Abschlusskonzert in der Schalke-Arena haben es unüberhörbar deutlich gemacht: Die Chor-Szene in NRW ist lebendiger, aktiver und vielfältiger denn je.

Wer sich an diesem sonnigen Samstag während der Generalprobe vom Arena-Parkplatz auf zur Halle macht, kriegt Gänsehaut. Gewaltig brausen die 8.000 Stimmen der Spielfeldchöre nach draußen. Während des Konzertes ist der Klang der über 60.000 Sängerinnen und Sänger dann fast bis zur Autobahn zu hören. Die Eindrücke, Erlebnisse und Begegnungen des Tages sind überwältigend.

„Tiefe Anerkennung für Ihre in der Schalke-Arena dargebrachten Leistungen“: So lobt CV-NRW-Präsident Hermann Otto, der auf seinem Tribünenplatz natürlich mitgesungen hat, die Sängerinnen und Sänger. „Sie haben diesen Abend zu einem Erlebnis werden lassen. Was für eine Stimmung, was für tolle chorische Leistungen durch Sie. Danke! Gerne schließe ich die Personen ein, die uns geholfen haben, einen neuen Singimpuls ins Land zu geben, und die mit ihrer Leistung alle ins Boot geholt haben, alle Facetten der Chormusik gezeigt haben und wunderbar mit uns zusammengearbeitet haben: Benedikte Baumann, die Projektleiterin, Regisseur Jonathan Eaton und Dirigent Steven Sloane.“

„Ich hatte erst Bedenken mitzumachen. Wenn man so alt ist wie ich, kann man keine großen Risiken mehr eingehen. Aber es gefällt mir ausgezeichnet. Es ist ein hervorragendes Gefühl beim Singen“, freut sich Walter Carstensen vom Männerchor Arnsberg 1880, der mit 84 Jahren zu den ältesten Teilnehmern des Großereignisses zählt. Johannes Leismann, mit 21 Jahren das jüngste Chormitglied des Arnsberger Männerchores, hatte sich die Halle eigentlich noch größer vorgestellt und beschreibt die akustischen Probleme: „Manchmal hört man sich selbst nicht genau.“ Der Musikstudent fährt aber dann begeistert fort: „Es ist ein Erlebnis, dass so viele mitmachen.“



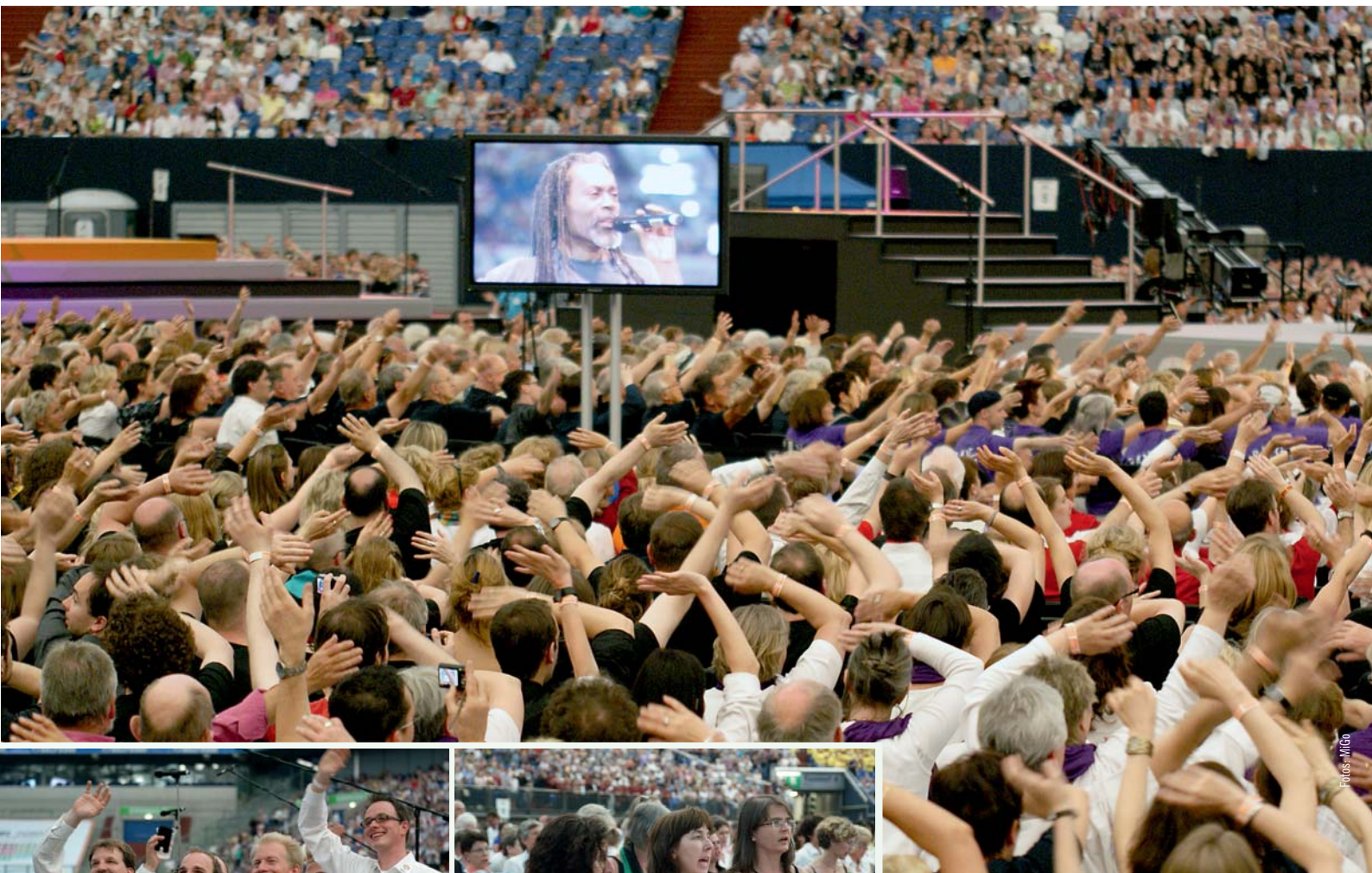
Die jungen Damen vom Mädchenchor Cantata aus Balve-Garbeck haben sich eigens T-Shirts bedrucken lassen. „Cantata auf Schalke“ steht darauf – ein schönes Andenken an diesen einmaligen Tag. Dirigentin Hadewich Eggermont resümiert, dass die Großprobe am Freitag, die Generalprobe am Samstagnachmittag und abends das Konzert durchaus anstrengend gewesen sind. „Aber wir sitzen super, wir sitzen mittendrin“, erzählt sie in der Pause zwischen Generalprobe und Auftritt.

Die Pause verbringen die Sänger in der Zeltstadt, die auf einem der Parkplätze eingerichtet worden ist, und die durch einen der Tunnel umstandslos erreicht werden kann. Die Zelte tragen die Namen der Stücke auf dem Programm: Calypso, Hallelujah, Carmen usw. Jeder Chor weiß, in welchem Zelt er an welchen Tisch gehört. Die Organisation funktioniert tadellos. Unzählige freiwillige Helfer stehen den Chören in allen Lagen mit Rat und Tat zur Seite. Die Tische sind während der Generalprobe frisch mit alkoholfreien Getränken bestückt worden. Die Essenspakete warten auf langen Tischen in den Gängen. Draußen stehen Truhen mit Eis. Es gibt kein Gedränge, keine Schlangen. Nur am Freitag war dem Projektteam unversehens das Trinkwasser ausgegangen. Eine echte Herausforderung,

denn kein Getränkemarkt hat mal eben Sprudelkisten für 8.000 durstige Kehlen parat. Aber auch dieses Problem ist gelöst worden. „Die Organisation ist erstklassig. Alle bemühen sich“, lobt Raymund Brecht, der Vorsitzende der Hagener Volmespatzen, die mit ihren gelben T-Shirts wie die Sonnenscheine in der Masse strahlen. „Blendend, alles perfekt hier. Bei der Organisation wurde nichts dem Zufall überlassen“, freut sich auch Johannes Böhm, der Vorsitzende des Männerchores Arnsberg.

Auf dem riesigen Spielfeld bleibt noch viel Raum um die 8.000 Sängerinnen und Sänger herum. Der wird genutzt, um unzählige Toilettenhäuschen aufzustellen. Aus den Kabinen schallt es ebenfalls fröhlich im Takt – die Sängerinnen und Sänger lassen auch in der Not keine Note aus. Wie groß die Zahl 8.000 wirklich ist, merkt man erst, wenn die Chöre durch den Tunnel zu ihren Zelten und wieder zurück gehen. Aber genauso wie beim Konzert vor ausverkauften Rängen präsentiert sich die Chorszene auch hier engagiert und fröhlich. Es gibt keine Schubserien, keine bösen Worte, jeder nimmt auf jeden Rücksicht.

Vor dem Auftakt am Abend hat Volker Buchloh, der für den CV NRW im Projektteam ist, seine anspruchsvolle Aufgabe. Er muss das Publikum zum



Einsingen bringen. „Hejo, spann den Wagen an“: Die Halle bebte. Das Konzert selbst geht viel zu schnell, wie im Rausch, vorbei. Die „Wise Guys“ bringen die Arena zum Kochen, Bobby McFerrin bringt sie zum Weinen. „Als Sohn eines Kirchenmusikers empfand ich das Ave Maria bisher immer als Inbegriff von Kitsch“, resümiert Ruhr-2010-Geschäftsführer Oliver Scheytt. „Aber als Bobby McFerrin die erste Stimme sang und das gesamte Stadion die zweite, da wusste ich: Das war die schönste Version, die ich jemals gehört habe.“

Der Mädchenchor Scala und die Kolacny Brothers, Vesselina Kasarowa, die als Carmen den Dirigenten Steven Sloane küsst. Die Chöre aus Pecs und Istanbul – und natürlich nicht zu vergessen, VokalArt und TonArt im Chorverband NRW, dirigiert von Klaus Levermann und Hermann Josef Roosen: Die Chorszene zeigt sich musikalisch mit einer Bandbreite und Vitalität, die auch das taubste Ohr überzeugen muss.

Dabei ist es auffällig, dass alle Generationen auf dem Spielfeld und auf den Tribünen vertreten sind. Und alle fühlen sich miteinander wohl. Über kleinere Pannen sieht man daher gelassen hinweg: Der Schlusschor aus Beethovens „Neunter“ ist nichts für ein solches Massenspektakel. Er ist nicht nur für Männer gefährlich hoch geführt, sondern auch rhythmisch sehr

komplex. Die Striche verwirren zusätzlich. So verwundert es kaum, dass die meisten mindestens einmal völlig rausfliegen und manche bei diesem Stück nicht wieder reinfinden. Es klingt chaotisch. Der Chorsatz wird für die Fernsehübertragung entsprechend gestrichen.

Bei Händels „Hallelujah“ ist das anders. Das Stück ist für Massenaufführungen geschrieben. Trotzdem trifft die Verzögerung durch den Hall den Hörer mit Wucht. Da hilft nur eines: Mitsingen.

Alle Streitereien im Vorfeld sind an diesem Abend schnell vergessen. Ob das Projekt nun besser Tag des Liedes oder Tag der Stimmen hätte heißen sollen statt Day of Song: Schwamm drüber. Und die Spielfeldchöre sorgen für einen Abgang, der es wirklich in sich hat: Sie singen noch einmal den Kanon „Hejo, spann den Wagen an“, als sie durch den Tunnel endgültig den Schauplatz des größten mehrstimmigen Konzertes der Musikgeschichte verlassen. Tausendfach bricht sich der Schall an den Tunnel-Wänden: So klingt die Macht der Töne. Dirigent Steven Sloane, im Hauptberuf Chef der Bochumer Symphoniker, fängt die Emotionen der 60.000 in knappen Worten ein: „Es wird sowieso zu viel geredet in der Welt. Es sollte mehr gesungen werden.“ ■ mwi

Und jetzt? Jetzt beginnt erst alles!

Mit einem Kommentar im Newsletter des CV NRW hat Präsident Hermann Otto die Frage beantwortet, wie es nach dem großartigen „Day of Song“ weiter gehen soll mit dem Singen. Otto schrieb wörtlich:

„Ich bin stolz. Ich bin davon überzeugt, dass die Arbeit unseres Verbandes Früchte tragen wird und eine Singleidenschaft unser Land flächen-deckend 'einnimmt'. So verschreiben wir uns in naher Zukunft der Aktion: **Wer singt in meiner Straße?** Wissen Sie es? Haben Sie sich mal in der Nachbarschaft umgehört oder vielleicht sogar gemeinsam gesungen?

Auf der Bühne beim Leistungssingen in Menden standen zu 50 Prozent Chöre, die sich erst in den letzten Jahren gegründet haben! In Menden standen aber auch Chöre, die nach Jahren ihren Leistungswillen wiederentdeckt haben und durch diese Anstrengungen Zeichen setzen wollen – trotz eines gestiegenen Altersdurchschnitts. Sendenhorst war Gastgeber unseres Acappella Bundes Contests. Diese Stadt hat sich ein ganz neues Marketingkonzept gegeben und nennt sich ‚Stadt der Stimmen‘ – was für ein Zeichen! Ich bin stolz und glücklich! NRW singt! Garantiert!“



Singen ist KLASSE!

Vokalklassen erobern die Schulen – erste gute Erfahrungen

Musikklassen, in denen alle Kinder ein Instrument erlernen, gibt es inzwischen relativ häufig an den deutschen Schulen. Dass Musizieren Intelligenz und Sozialverhalten bei Kindern nachhaltig fördert, ist längst wissenschaftlich erwiesen. Doch erst seit wenigen Jahren entstehen auch Chorklassen an den Schulen in NRW. Pionier dieser neuen Entwicklung ist Michael Blume, der an der Clara-Schumann-Gesamtschule in Kreuztal diese Projekte eingeführt hat und damit zum Vorbild wurde. Inzwischen wirken die Kreuztaler Schülerinnen und Schüler sogar bei Aufführungen im Apollo-Theater Siegen mit. Michael Blume liefert denn auch das Motto für die Vokalklassen: Singen ist Klasse.

Am Märkischen Gymnasium Iserlohn hat Lehrer Stefan Klute 2008 Vokalklassen eingeführt. Inzwischen sind seine Kinder von der 6e schon „alte Chor-Hasen“, denn die Schule richtet wegen des großen Erfolges nun jedes Jahr eine eigene Klasse ein, für die sich Jungen und Mädchen bewerben können, die gerne singen.

„Die Kinder haben zusätzlich zu den regulären zwei Musikstunden in der Woche eine Vokalstunde“, erläutert Stefan Klute das Konzept. „Dafür haben sie eine Stunde Sport weniger.“ Dreimal in der Woche kommt eine Gesangspädagogin, die in kleinen Gruppen Unterricht gibt. Der Erfolg ist beachtlich. „Man kann mit den Kindern relativ schnell mehrstimmig singen. Sie haben einen Stimmumfang, der beachtlich ist, und sie singen wirklich sehr schön“, ist der Musiklehrer (Hauptfach Gesang) begeistert.

Stefan Klutes junge Sängerinnen und Sänger lieben Popmusik, haben aber keine Berührungsängste vor Mozart, John Dowland oder Liedtexten in englischer oder schwedischer Sprache. Vier engagierte Musik-

lehrer betreuen am Märkischen Gymnasium drei Chöre mit insgesamt 150 jungen Sängerinnen und Sängern, ein Orchester und eine Rockband. Die Vokalklassen wirken in den Schulchören mit, treten aber auch selbst als Chöre auf. „Musik ist für uns ein großer Standortfaktor“, schildert Klute.

Die Eltern freut es ebenfalls, sie haben bereits kurz nach der Einführung der ersten Vokalklasse angeregt, das Projekt nicht mit der absolvierten Unterstufe zu beenden, sondern in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 fortzuführen. 17 Euro zahlen die Väter und Mütter monatlich, um die Kosten für die Gesangspädagogin zu tragen.

Wunderkinder oder künftige Superstars sollen mit diesem Musikangebot nicht herangezüchtet werden. Es geht um die Freude an der eigenen Stimme und das Selbstvertrauen, das singend vermittelt wird. Aber dass die soziale Gemeinschaft und der Teamgeist gerade in den Chorklassen gut funktionieren, ist durchaus ein erwünschter Begleiteffekt des Singens. Dass sie Auftritte haben und damit im Rampenlicht stehen, finden die Schülerinnen und Schüler ebenfalls toll.

Die Jungen singen je nach Stimmlage Sopran oder Mezzo. Apropos Jungen: Überwiegend Mäd-

chen meldeten sich anfangs für die Vokalklassen an. Um das zu ändern, setzt Stefan Klute auf Zeit und Mundpropaganda: „Das Männerverhältnis wollen wir noch ein bisschen aufpolieren.“ ■ mwi

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Abonnieren Sie den kostenlosen E-Mail-Newsletter des ChorVerbandes NRW.

www.cvnrw.de/newsletter

Newsletter

Für alle Mitglieder und Interessierte!!!



CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.

www.cvnrw.de/newsletter



Neue Leistungschöre in NRW

Das vielgliedrige Angebot im CV NRW bietet allen Chören die Möglichkeit der Leistungsüberprüfung. Wohl selten werden einzelne Stücke chorisch so akribisch vorbereitet. An der Intonation wird gefeilt, dynamische Läufe festgelegt, der Text genau betrachtet und musikalisch

umgesetzt. Es wird aufeinander gehört. Insofern wird jeder Chor – ganz gleich welches Ergebnis erreicht wurde – schon durch die intensive Vorbereitung zum Gewinner. Wir danken allen teilnehmenden Chören und gratulieren zu den dargebotenen Leistungen.

Meisterchöre – Meisterchorsingen Neuss, 29./30. Mai

Name des Chores	Leitung
Frauenchor Cantabile der Camerata Düren	Andrea Eich
Junge Chorgemeinschaft Wattenscheid	Gudrun Stumpf
Frauenchor Remscheid	Claudia Rübber-Laux
MGV „St. Josef“ Höngen e.V.	Piet Tobben
Quartett Plus	Frank Rohrmann
MGV Sangeslust Fellinghausen	Manfred Sidenstein
MGV „Lyra“ Rückerhausen	Jens Schreiber
Gemischter Chor Singkreis Hickengrund e.V.	Matthias Fischer
Chorgemeinschaft St. Augustinus MC Dahlbruch/Kreuztal	Maurizio Quaremba
MGV „Germania“ Lützel	Ralf Schmidt
MGV Sangeslust Benolpe	Johannes Reifenrath
MGV 1858 Warstein	Hans-Joachim Senft
MGV „Harmonie“ Berlinghausen	André Stock
CA Bergisch-Land e.V. „Cantus et Musica“ Frauenchor	Artur Rivo
Männerchor Eiserfeld	Dieter Ohm
Bichelbacher Sangesfreunde Gernsdorf	Gerhard Schneider
Frauenchor Elben	Volker Arns
CA Bergisch-Land e.V. „Vocalensemble – Jugendchor	Ingrid Goethe-Fliersbach
Chorgemeinschaft Pro Musica Soest	Stefan Risse
Mädchen- und Frauenchor Emsdetten	Daniel Lembeck
Männerchor 1888 Wilnsdorf	Thomas Bröcher
IUVENTO MUSICA Cappeln	Daniela Palma
Cantabile Morsbach	Michael Rinscheid
Gesang- und Musikverein „Cäcilia“ Waldfeucht e.V.	Luuc Karsten
Vokalensemble TaktVoll Kerpen-Buir	Antje Lehms
FusionalEVocale e.V.	Volker Wierz
Quartettverein Heimatklänge Nußbaum e.V.	Rolf Pohle
Langenfelder Frauenchor	Claudia Rübber-Laux
„Cantare“ Drolshagen-Iseringhausen	Alexander Weber
MGV Concordia Feudingen	Tobias Hellmann
Frauenchor des Netphener Gesangsvereins 1861 e.V.	Ute Lingerhand-Hindsches
MGV UNITAS Lenne	Martin Vormberg
Chorelei Detmold	Ute Eckold
MGV Liedertafel 1865 Drolshagen e.V.	Thomas Bröcher
Vocale Arioso Siegen/Netphen 1994	Peter Molsberger
a!c ars cantica Siegen	Tobias Hellmann
MGV Sauerlandia e.V. Attendorn 1913	Christoph Ohm
Kammerchor an der Basilika Knechtsteden	Bert Schmitz
Bonner Vokalistin	Dr. Lutz Schneider
Möllmicker Chöre Einigkeit 1909 e.V. Kinder- und Jugendchor	Christiane Schrage
Olper MGV Cäcilia 1881 e.V.	Thomas Bröcher
Vocale Unisono Olpe	Maurizio Quaremba
Männergangsverein Schönau-Altenwenden	Hubertus Schönauer
Soester Vokalensemble	Michael Busch



Beschriftet beim Einsingen vor dem Neusser Zeughaus.



Szene vom Zuccalmaglio-Festival in Menden.

Leistungschöre – Leistungssingen Menden, 12./13. Juni

Name des Chores	Leitung
Gemischte Stimmen Biggesang	Volker Arns
Männerchor Liederkrantz Hüsten	Peter Vollbracht
MGV Sauerlandia Arnsberg 1905	Andreas Schneider
KlangWerk	Bernd Schneider
Frauenchor Fun and Joy Ostentrop/Schönholthausen	Christoph Ohm
MGV Cäcilia Allendorf 1855 e.V.	Frank Rohrmann
MGV Concordia Eversberg	Thomas Fildhaut
„Via Nova“ Schreibershof	Dieter Ohm

Konzertchöre – Leistungssingen Menden, 12./13. Juni

Name des Chores	Leitung
MGV Liederkrantz 1867 Mönchengladbach-Neuwerk	Edi Riethmacher
MGV 1879 Banfe e.V.	Holger Born
Kammerchor belcanto	Winfried Meyer
MGV „St. Gregorius“ 1861 Eschweiler-Röhe	Helmut Lausberg
Sono Vocale	Werner Schmidt
Coro belcanto	Karl-Heinz Schleichtrien

Silberchöre Zuccalmaglio – Leistungssingen Menden, 12./13. Juni

Name des Chores	Leitung
Gemischter Chor Cäcilia Brachthausen - Cäcilia & Friends	Thomas Weidebach
Männerchor „Mozart“ Niederdresselndorf e. V.	Matthias Fischer

Goldchöre Zuccalmaglio – Leistungssingen Menden, 12./13. Juni

Name des Chores	Leitung
Frauensingkreis Wilgersdorf	Matthias Fischer
VokalArt Menden	Klaus Levermann
Dortmunder Kammerchor	Margitta Grunwald
chant du chœur changeant	Hermann Josef Roosen
MGV Bremcke 1887 - Die Four Valleys	Thomas Weidebach



Die kleine Chorlive-Musikstunde (Lektion 22)

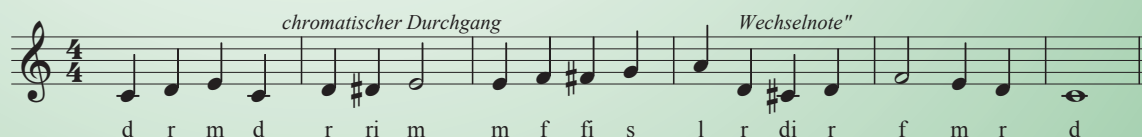
Melodielehre VI: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode. Heute: Zwischenleittöne

Zwischen etlichen Tönen unserer Durscala liegen weitere „Halbtöne“. Einige davon haben wir schon als „Lamenti“ kennengelernt. Andere Zwischentöne haben die Strebung, zum nächsthöheren Ton der Tonleiter zu „leiten“. In unserem „Tonika-Do-System“ werden sie mit dem Endvokal „i“ deutlich gemacht. Diese aufwärts strebenden „Leittöne“ stehen für „Energie“ und „Spannung“. Der eigentliche „Leitton“ der Skala ist ja bekanntermaßen das „ti“. Die anderen „Zwischentöne“ mit „leitender“ Funktion heißen auch „Sekundär-Leittöne“. Sie sind vor allem von klassischen Meistern wie Mozart verwendet worden.



Die „i“ Silben der Sekundär-Leittöne lassen sich hier in C-Dur schön an den „1-Vorzeichen“ erkennen. Musikalisch sind es „Annäherungstöne“ von unten – ein Aspekt der Verzierung, aber auch der Steigerung musikalischer Spannung. Wir unterscheiden „chromatische Durchgänge“ und „chromatische Wechselnoten“

Kleine Melodie in C-Dur mit Sekundär-Leittönen



Kleines zweistimmiges Beispiel für Sekundärleittöne – eine hübsche Intonationsübung



Das Beispiel lohnt, mal am Klavier gespielt oder noch besser in der Chorprobe ausprobiert zu werden. Hören Sie mal auf solche Leittöne, z.B. bei Silcher´s „Frisch gesungen“!

Bis zum nächsten Mal!

Ihr/Euer Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll

Toni singt Tag

Moers, 11.9.2010, im Kulturzentrum Rheinkamp

Ein spannendes Programm hält der „Toni singt Tag 2010“ in Moers bereit. Die Workshops u. a. mit Prof. Michael Schmoll, Prof. Thomas Holland-Moritz bieten einen Einstieg in das Thema „Singen mit Kindern“.

Der Umgang mit der Sprechstimme ist gerade für Erzieherinnen und Erzieher aber auch Lehrer eine tägliche Aufgabe, die durch ein gesamtkörperliches Üben professionalisiert werden kann. Daher beinhaltet der Workshop Sprechziehung elementare Übungen, die im Alltag ausprobiert werden können. Workshops u. a. zur Stimmbildung und fremdsprachigen Liedern runden das Programm ab. Im Vorfeld findet eine Projektwoche zum Thema „Toni in der einen Welt – Lieder aus Europa“ in der Emanuel-Felke-Schule in Moers statt. Das Ergebnis wird durch Prof. Andreas Mohr am 11.9.2010 präsentiert.

Interessierten Teilnehmern eröffnet der CV NRW im Anschluss die Perspektive, an einer 3-tägigen musikalischen Basisschulung in Moers teilzunehmen. Das ausführliche Programm wird in Kürze vorgestellt. Informationen unter www.toni-singt.de Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des CV NRW in Duisburg entgegen.

NRW-Kultur in Kürze

Stiller Ruhrschnellweg

Essen/Dortmund – Schon wieder ein spektakuläres Großereignis in der Kulturhauptstadt Ruhr 2010: Am 18. Juli wird der einstige Ruhrschnellweg, heute A 40/B1 auf 60 Kilometern von Dortmund bis Duisburg gesperrt. Ganz ohne Motorenlärm, aber bestimmt nicht wirklich still wird es. Gut eine Million Menschen, zu Fuß oder per Rad, versammeln sich dann am längsten Tisch Deutschlands zum gewaltigen Kulturfest der Gemeinsamkeiten. „Still-Leben“ ist der Titel. Infos: www.ruhr2010.de

Lang-Stipendium

Mülheim/Essen – Ein Traum wurde wahr für den Nachwuchspianisten Matthias Hegemann (12) aus Mülheim (Ruhr). Gemeinsam mit Weltstar Lang Lang (28) und der Stuttgarterin Cynthia Maya Bal (10) durfte Matthias am 14. Juni in der Essener Philharmonie konzertieren. Die beiden jungen Musiker gehören zu jenen fünf, die von der Stiftung des chinesischen Stars mit je 10.000 Euro gefördert werden.

Musik-Kur

Essen - Baierbrunn – Singen regt einer Studie zufolge das Gehirn, die Sprache und die Stimme an. Auch das Immunsystem profitiere davon, fanden Wissenschaftler u.a. auch an der Universität Braunschweig heraus. Das berichtet das in Baierbrunn erscheinende Apothekenmagazin „Baby und Familie“ in seiner aktuellen Ausgabe. Allerdings hätten heute bereits Dreijährige große Hemmungen, allein vor anderen ein Lied vorzutragen.

„Das ist bedauerlich, weil Singen eigentlich sehr lustvoll ist“, sagt der Leiter der Studie. Musik allgemein ist außerdem gesund in allen Lebenslagen. Darüber schreibt immer wieder der Kardiologe und Chefarzt Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe aus Herne. Schmerztherapie, Herzmuskelstärkung, Hilfen für Kreislauf und Immunsystem – all das leistet Musik von Bach bis Verdi oder Paul Mc. Cartney. Jetzt hat der Arzt seine Musikmedizin als CD für 15 Euro herausgebracht: „Herztöne“ ist der Titel. Die Deutsche Herzstiftung soll vom Erlös profitieren.

Info: www.herzstiftung.de



Sängerjugend singt sich nach Afrika

Am Samstag, 26. Juni 2010, veranstaltete die Sängerjugend NRW einen Aktionstag auf der Landesgartenschau in Hemer unter dem Motto „Afrika – wie es singt und klingt“. Die gesamte Landesgartenschau hat das Thema „Afrika“ zum Schwerpunkt, und rund 350 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren widmeten sich musikalisch diesem Thema: Mit afrikanischen Liedern und Tänzen und natürlich einem Workshop „Afrikanisches Ttrommeln“! In einer Abschlusspräsentation hatten sich die teilnehmenden Chöre selbst 10 Minuten musikalisch präsentiert, bevor dann die Workshop Ergebnisse von allen Kindern gemeinsam auf der großen Eventbühne präsentiert wurden.



Sing mit – bleib fit Multiplikationstag

6.11.2010 in der Musikschule Dortmund

Werden Sie Dozent bei „Sing mit – bleib fit“! Sie sind Chorleiter, Kirchenmusiker oder Pädagoge an Pflegefachschulen? Ein Fortbildungstag unterrichtet Sie anhand praktischer Beispiele über Chancen und Perspektiven des Projektes „Sing mit – bleib fit“. Beginn 9:30 Uhr. Anmeldung bei der Geschäftsstelle des CV NRW unter 02 03 / 2 98 84 28.

Meisterkurs im CV: Komplette Gesangstechnik

Komplette Gesangstechnik ist eine innovative und wegweisende Methode für alle, die an der Arbeit mit der Stimme interessiert sind – professionelle Sänger/innen ebenso wie Anfänger/innen. Die Techniken können in jedem Gesangsstil angewendet werden.

Der Chorverband NRW ist stolz, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat vom 10. bis 12. September erstmalig in Deutschland CATHRINE SADOLIN präsentieren zu können! Sie nimmt weltweit eine führende Rolle in der Stimmforschung ein. Ihre 25 Jahre währende Forschung in Kombination mit ihren eigenen Erfahrungen als professionelle Sängerin hat in diesem Bereich zu innovativen Erkenntnissen geführt. Diese werden in einem Meisterkurs (aktive und passive Teilnahme möglich) mit Cathrine Sadolin und Dr. Matthias Becker präsentiert!

Mehr Informationen: www.cvnrw.de

Bühnen für die Chormusik

Chorbühnen auf der Landesgartenschau, beim NRW-Tag und im „Terminal der Stimmen“

„Diese Angebote des Chorverbandes machen richtig Spaß“, wissen die meisten Chorleiter und Chorvorstände. 30 Chöre besuchen am 3./4. Juli die Landesgartenschau in Hemer. Nach der Sommerpause wartet dann der NRW-Tag, diesmal in Siegen. Bis zum 16. Juli können sich Chöre aus dem CV NRW noch in der Duisburger Landesgeschäftsstelle anmelden. Der NRW-Tag hat sich als Schaubühne für das ganze Land inzwischen einen festen Platz im Kalender erobert. Klar, dass da die Chormusik dort nicht fehlen darf!



Wie vor einem Jahr, so beschließt das „Terminal der Stimmen“ auf Deutschlands drittgrößtem Flughafen Düsseldorf International die Reihe der landesweiten Darstellungsmöglichkeiten für Chöre, die nicht zuletzt dank intensiver Bemühungen des Chorverbandes NRW

zustande gekommen sind. Für das Terminal der Stimmen gilt ein neuer Termin. Gesungen wird jetzt am 7. November. Und auch für dieses Ereignis gibt es einen Meldeschluss. Es ist der 23. Juli.

Weitere Informationen: www.cvnrw.de.

Chorstiftung aktuell

► Das Kuratorium der Chorstiftung hat Michael Gornig in den Vorstand und Marliese Brinkmann in das Kuratorium der Chorstiftung bestellt.

► Die Chorstiftung schreibt auch für 2010 wieder drei Förderpreise aus. Es werden Frauenchöre gefördert, die erfolgreiche Nachwuchswerbung durch-

geführt haben. Anträge bis zum 31.08.2010 an den Vorsitzenden der Chorstiftung Udo Gerks.

► Haben Sie etwas für die Chorstiftung unternommen? Benefizkonzert? Stiftungseuro? Spontane Sammlung? Sie erzählen – wir berichten!

online@chorlive.de www.chorstiftung.de

Sommerstimmen A Cappella Festival unbeschreiblich weiblich



Die medlz, deineMaidS, Himmelstöchter, Bella Donna, It's Music!, Maryam Akhondy & Banu



Sonntag, 29.8.2010, 17 Uhr
www.buergerhauskalk.de



Chor-Netzwerk für Namibia – NRW hilft beim Aufbau

Offizielle Delegation aus Afrikas Süden zu Gast bei den Meisterchören des CV NRW



Schirmherrin Regina van Dinther, Schatzmeister Werner Middendorf und Präsident Hermann Otto am Rande des Meisterchorsingens in Neuss mit den Besuchern Ivan Schaeffers und Saul Kamure (v. li.).

Afrikas Süden liegt im Trend – nicht nur wegen der Fußball-WM, nicht allein wegen der zahlreichen Spiel- und Dokumentarfilme im Fernsehen.

Die vielfältigen Schönheiten der Natur, die liebenswerten Menschen üben wachsende Anziehungskraft auf die Deutschen aus. Nun zeichnet sich ein konkretes Zukunftsprojekt für den Chorverband NRW im Südwesten Afrikas ab: Eine Kooperation war von vornherein ausdrücklich das Ziel offizieller Besucher aus Namibia, das einst als „Deutsch-Südwest“ zur kurzen kolonialen Geschichte im Kaiserreich gehört hat.

Aus Namibias Hauptstadt Windhoek waren zwei Wochen lang zwei Abgesandte als Gäste des CV NRW im Land zwischen Rhein und Weser unterwegs. Ivan Schaeffers und Saul Kamure waren gekommen, hier das Namibia Choral Network (Namibia Chor-Netzwerk) vorzustellen und zugleich Erfahrungen, Organisation und Projekte des größten regionalen Chorverbandes in Deutschland kennen zu lernen. Wir trafen die beiden Chorverantwortlichen am Rande des Leistungssingens der Meisterchöre in Neuss.

„Die Entwicklung der Chöre durch Austausch im gemeinsamen Netzwerk ist ein erklärtes Ziel der Kulturpolitik unserer Regierung“, berichtete Ivan Schaeffers dort. Gemeinsam mit seinem Kollegen Saul Kamure arbeitet er an der Entwicklung dieses

Netzwerks vom Regierungssitz in Windhoek aus: „Wir haben 2005 begonnen, aber es steht alles immer noch in der Anfangsphase. Noch gibt es bei uns keine Computer, keine E-Mails und kein Internet, das erschwert schnellen Kontakt“, sagt Scheffers. Allerdings habe die Regierung jetzt Mittel für den technischen Ausbau bereitgestellt. „Traditionell gab es in Namibia immer religiös motivierte Chöre. Die waren aber entweder klein und schwarz, oder ganz wenige waren nur den Weißen vorbehalten. In der langen Zeit der Apartheid gab es auch Gruppen, die die Kampflieder der schwarzen Mehrheitsbevölkerung sangen. Aber eigentlich war jeder für sich, und eine Zusammenarbeit gab es nicht“, sagt Schaeffers.

Immerhin ist es inzwischen schon gelungen, in jeder der 13 Regionen des 1,3-Millionen-Einwohnerlandes jeweils einen Kontaktpartner für das Chornetzwerk zu gewinnen. Etwa 200 einzelne Chorgruppen wurden identifiziert und registriert.

Das bislang noch dünne Netz hat es geschafft, an verschiedenen Orten kleinere Chor-Events für höchstens zehn bis 20 Gesangsgruppen zu organisieren. Als fester Chortermin ist die Weihnachtszeit vorgegeben. „Wir rechnen aber künftig mit einer zunehmenden Vernetzung und hoffen, schließlich ein nationales Chorfest organisieren und damit die Begeisterung und das Interesse für den Chorgesang erhöhen zu können“, sagt Saul Kamure. Dahinter steht eine Erkenntnis, die im Gespräch mit den Besuchern auch Landtagspräsidentin Regina van Dinther, aktive Chorsängerin und Schirmherrin des Meisterchorsingens, zum Ausdruck gebracht hat: „In dieser Zeit entwickeln wir immer neue technische Möglichkeiten der Kommunikation. Aber die direkte Begegnung, der Austausch von Mensch zu Mensch, verkümmert zunehmend. Dazu aber bietet der gemeinsame Gesang die besten Möglichkeiten.“ Für Namibia soll das Chor-Netzwerk dazu beitragen, Brücken zwischen den Rassen, aber auch ebenso wie bei uns zwischen den Generationen zu bauen, „die Menschen zusammenzubringen“, wie es Ivan Schaeffers ausdrückte. „Es ist beeindruckend, zu welchen Leistungen sich hier in NRW junge und alte Menschen in den Chören zusammenfinden“, beschrieb Schaeffers seine Eindrücke vom Meisterchorsingen.

Ein Besuch in der Duisburger Geschäftsstelle bescherte ihm und seinem Kollegen Einblicke in die Organisationsstrukturen der Chorverbandes NRW, Gespräche mit Präsident Hermann Otto, Bildungs- und Öffentlichkeitsreferent Klaus Levermann und Landeschorleiter Michael Schmolz halfen dabei, die Besucher mit den unterschiedlichen Projekten, insbesondere „Toni“, vertraut zu machen. „Wir hoffen, dass Fachleute des Chorverbandes NRW uns unterstützen können beim Ausbau einer eigenen Chorstruktur in Namibia“, sagten die beiden freundlichen Gäste aus Afrikas Süden zum Abschluss. ■ PL

KRAWATTEN SCHMIDT:
Krawatten Schals Fliegen Hemden Westen Shirts
Beste Qualität bei exklusiven Designs. Fordern Sie Muster an!

Großes Lagerprogramm - moderne Designs & Klassiker
Hauseigene Stickerei für individuelle Vereinsemlerne
Kombination: Krawatte und Schal ab € 9,-

Laibacher Straße 33 in 42697 Solingen
Tel. 0212-3820966 - Fax. 0212-3820967

www.logokrawatte.de - info@logokrawatte.de



Fotos: MEY / fotolia.com

Was alles schief gehen kann bei der Pressearbeit

Neue Reihe zur Öffentlichkeitsarbeit für Vereinsvorstände

Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht (Teil 1)

Dass es ohne Öffentlichkeitsarbeit nicht geht, weiß inzwischen jeder Chor. Viele Aspekte des Marketings funktionieren in der Regel auch mittlerweile wunderbar. So haben die meisten Chöre inzwischen attraktive Internetauftritte. Nur mit der Pressearbeit tun sich viele Vereinsvorstände noch schwer. In unserer kleinen Serie wollen wir die häufigsten Fehler vorstellen und zeigen, wie man es besser macht.

Pleiten, Pech und Pannen: So geht es garantiert schief

Chor X gibt ein wirklich großes Konzert. Dafür haben die Sängerinnen und Sänger lange geprobt. Die Vereinskasse wird auch sehr belastet, denn man kauft für den bedeutenden Anlass zusätzlich Profimusiker ein. Und dann das: Es sitzen keine 50 Zuhörer im Auditorium. Es ist zum Heulen. Woran liegt es? An der Zeitung! Denn die hat im Vorfeld überhaupt nicht auf das Konzert hingewiesen. Die Entrüstung schlägt hohe Wellen im Chor: „Die Zeitung hat etwas gegen unseren Chor.“

Eine Analyse dieses wirklich ärgerlichen und wahren Vorfalles ergibt: Alle Chormitglieder wussten von dem Konzerttermin. Und dachten, die Zeitung wüsste es ebenfalls. Tatsächlich war nicht eine einzige Pressemitteilung an die Medien vor Ort verschickt

worden. Man hatte es in der Aufregung der Vorbereitungen schlicht vergessen.

Merke: Gerade die Vorbereitung eines großen Konzertes erfordert nicht nur musikalische und organisatorische Planungen. Auch die Pressearbeit will genau überlegt sein. Wer schreibt die Pressemitteilung? Wer sorgt dafür, dass diese auch rechtzeitig (!) an die zuständigen Redaktionen der Tageszeitungen, Anzeigenblätter und Radiosender vor Ort geschickt oder gemailt wird? Wer fragt in den Redaktionen nach, ob die Mitteilung angekommen ist und ob im Vorfeld redaktionell und/oder im Veranstaltungskalender auf den Termin hingewiesen wird?

Pressearbeit lässt sich nicht mit links erledigen. Am besten liegt sie in einer Hand. Und noch besser ist es, wenn der Pressebeauftragte bei seiner Arbeit auf einen sorgfältig erstellten und fortlaufend gepflegten Verteiler zurückgreifen kann. Noch ein Tipp: Die Vorlaufzeiten weichen bei unterschiedlichen Medien stark voneinander ab. Daher ist es wichtig, die Pressemitteilungen rechtzeitig zu schicken. Rechtzeitig heißt: Wer zu früh auf einem Abdruck seines Textes besteht, erreicht möglicherweise nicht das Publikum, das er möchte, weil viele Kulturfreunde nicht Monate, sondern erst Wochen im Voraus planen. Wer zu spät schickt, der verpasst eventuell Redaktions-Schlusszeiten

für Veranstaltungskalender, die im Vordruck erstellt werden. Also gehört in den Verteiler unbedingt der Hinweis, ob es sich bei dem Medium um eine Tageszeitung, ein Wochenblatt oder ein Monatsmagazin handelt mit den entsprechenden Hinweisen auf das jeweils nötige Zeitmanagement. Diese Informationen erfragt man am besten in der Redaktion direkt.

Zum Abschluss dieser Folge noch ein häufiger Stolperstein, der die Kommunikation zwischen Chor und Zeitung gerne trübt. Chor Y hat einen Pressereferenten, der fleißig, gründlich und sorgfältig ist. Er formuliert seine Pressemitteilungen mit äußerster Akkuratess. Und dann schreibt die Redaktion diese mit Überlegung und Herzblut formulierten Texte regelmäßig um. Der Pressereferent fühlt sich persönlich gekränkt und sogar angegriffen. Die Redaktion wird zum Gegner.

Merke: Der Erfolg besteht darin, dass die Pressemitteilung überhaupt abgedruckt wird. Eine gute Redaktion wird nur im Ausnahmefall Texte ins Blatt nehmen, die nicht umgeschrieben worden sind. Diesbezüglich weichen aber vor allem Großstadt- und Land-Redaktionen in ihrer täglichen Praxis stark voneinander ab. Es ist Zeitverschwendung, sich zu ärgern, wenn Redakteure eigene Formulierungen nicht übernehmen. Entscheidend ist, dass die Information des Chores in die Öffentlichkeit gelangt.

In den nächsten Folgen werden wir schildern, wie eine gute Pressemitteilung aufgebaut sein sollte, wie man den Kontakt zu den Medien pflegt und welche Chorthemen die Medien interessieren. ■ mwi

MeinChor.de

CHORVERBAND
Nördhein-Westfalen e.V.

Ihr Chor schnell und einfach im Internet

• Nur 1,- Euro / Monat • Super einfach • Gleich anmelden



LITi (2)

Zwei geistliche Werke für Frauenchor von Piotr Jańczak

Seinen Chören sind zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei internationalen und Landeswettbewerben zugesprochen worden, mit seinen Chorkompositionen hat er weltweites Ansehen erlangt, auch bei uns ist er inzwischen kein Unbekannter mehr; einige seiner Kompositionen sind in mehreren Bundesländern als Pflichtstücke bei Wettbewerben oder Leistungssingen eingesetzt worden. Gemeint ist der 1972 geborene polnische Dirigent, Pianist und Komponist Piotr Jańczak.

In seinen bisherigen Chorwerken hat sich Jańczak vornehmlich geistlichen Texten gewidmet, Teilen des *ordinarium missae* oder Textstellen aus der Bibel.

Seine Werke lassen einen unverwechselbaren Personalstil erkennen, ein musikalisches Idiom, das zwar stets dem tradierten Dur-Moll-System verpflichtet bleibt, aber immer wieder mit harmonisch kühnen Wendungen aufwartet. Oft gewinnt Jańczak den Parametern Rhythmus, Metrik und Dynamik markante Motive ab und verleiht einzelnen Wörtern oder ganzen Wortgruppen eine frappierende Prägnanz. Seine ohnehin übersichtlich gegliederten Kompositionen erhalten damit eine zusätzliche Wirkung von innerer Geschlossenheit, aber auch von Lebendigkeit und Frische. Und deshalb lösen sie eine urwüchsige Lust am Musizieren aus.

1. Sanctus für Frauenchor SSAA (2003) – edition choris mundi (ecm 11.08.105)

Das Sanctus beginnt mit einem Einleitungsteil, der die Elemente des oben angedeuteten Personalstils gleich erkennen lässt. Ein anfangs leises Geläute imitierend, setzen nacheinander die beiden Altstimmen mit den Silben „don-din“ ein, dann werfen Sopran 2 (T. 2) und darauf Sopran 1 (T. 4) das Motiv „Sanctus Dominus Deus Sabaoth“ ein, und jede Stimmlage steigert ihr Motiv nach und nach (T. 2-7) bis zum *f*.

Auf die Einleitung folgt ein nur 4-taktiger, schlicht homophon und rein syllabisch gehaltener Teil „Pleni sunt coeli et terra“, der im *tempo rubato* vorzutragen und stimmlich relativ leicht zu realisieren ist. Danach setzt mit dem scharf rhythmisierten Hosanna-Ruf ein überwiegend 2-stimmiges Ritornell ein, das wiederum einen expressiven („cantabile“) Binnenteil „Benedictus“ kontrastreich umrahmt und schließlich in eine kurze Coda mündet, in der das Geläute-Motiv des Anfangs (Alt) wieder aufgenommen wird und die („morendo“) im *pp* ausklingt.

Die kleine Sanctus-Komposition ist reich an musikalischen Einfällen, tut sicher ihre Wirkung, nicht zuletzt durch einige im Klangbild fast romantisch anmutende Passagen. Dabei stellt das Stück keine besonderen Anforderungen an das stimmliche Vermögen, weder im Ambitus, noch in der Linienführung. Es ist auch kleiner besetzten Chören unbedingt zu empfehlen und eignet sich für den Konzert- und Sakralbereich.

Schwierigkeit: *** / Dauer: ca. 2:30

2. Jubilate Deo für Frauenchor SSA(A) (2006) – edition choris mundi (ecm 11.07.150)

Jańczak beginnt seine Vertonung des Textes nach Psalm 99 aus der Biblia vulgata mit einem stark rhythmisch profilierten Motiv aus nur drei verschiedenen Tönen, die nach oben sequenziert werden. Dem Motiv ist textlich „Jubilate“ und „Jubilate Deo“ unterlegt, und zwar über 35 Takte, sodass dieses Wort bzw. diese Wortgruppe sage und schreibe 34 mal am Stück gesungen werden muss. Keine Frage, an verbaler Eindringlichkeit ist die Aufforderung, zu frohlocken und Gott zu loben, kaum zu über-treffen. Jańczak zeigt jedoch, wie man mit musikalischen Parametern selbst dann noch eine gewaltige Steigerung erzielen kann.

Schon die stockende Rhythmik des Motivs und seiner Varianten erzeugt eine hohe Eigenspannung, die aber von einer *p* ansetzenden, dann immer stärker ausschlagenden dynamischen Bewegung bis hin zum *ff* verstärkt wird. Eine Überleitung von vier Takten (T. 22-25) nimmt fast ruckartig die enorme Dramatik des Eingangsteils zurück und bereitet (*pp*) auf den lyrischen und von Schönklang geprägten Mittelteil („Andante Amoros“) vor. „Servite Domino“ (= Dienet dem Herrn) rezitiert der Sopran 1 melodisch ausladend und gefühlvoll, während Sopran 2 und Alt eher begleitende Funktion übernehmen. Danach folgt wieder der hochdramatische erste

Teil (ABA-Form), diesmal ohne retardierendes Moment, dafür aber mit einem *Jubilate Deo* im *ff*. Ein sehr lohnendes Stück für Frauenchöre mit gehobenem Anspruch!

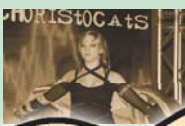
Schwierigkeit: **** / Dauer: ca. 3:30

Notenbeispiel 2, P. Jańczak, *Jubilate Deo*, T. 6-8

Der Schwierigkeitstipp (Sternchen) ist eine Einschätzung ohne verbindliche Wertung:
* sehr leicht, ** leicht, *** mittel, **** schwer, ***** sehr schwer

Viel Freude beim Singen wünscht Willi Kastenholz.





Hallo Kinder,

Hallo Kinder,
in der letzten Ausgabe gab es zum Notenrätsel viele richtige Einsendungen! Toll!

Wenn ihr auf die Homepage gesehen und gehört habt, dann sind euch bestimmt auch die übrigen Lieder aufgefallen. Rechts ist jetzt ein Lied abgedruckt - ohne Titel und Text! Wisst ihr, welches Lied gemeint ist? Nein? - dann hört euch im Internet einfach noch einmal die Lieder unter www.toni-singt.de an. Bitte schreibt den gesuchten Text unter die Noten. Für die ersten 20 richtigen Lösungseinsendungen halten wir wieder eine kleine Überraschung bereit!

Einen besonderen Tipp habe ich für euch, wenn ihr Langeweile habt - oder aber auch unterwegs seid, denn es ist ja bald Ferien- und Urlaubszeit. Vielleicht unternimmt ihr eine richtige Wanderung? Dann probiert doch einmal den unten abgedruckten „Bananen“-Vers. Als Frage und Antwort in zwei Gruppen und in unterschiedlichen Tonlagen gesungen - so macht das Wandern noch mehr Spaß. Auch könnt hier hierzu klatschen und euch mit Hölzern begleiten!

Und warum ist die Banane eigentlich wirklich krumm? Die Bananen wachsen zu Beginn - wie viele andere Früchte - zur Erde hin, also nach unten. Wenn sie etwas größer sind, suchen sie das Licht. Ihre Spitzen wachsen dann nach oben. Deshalb sind Bananen krumm.

Auf jeden Fall sind sie wegen der Vitamine und Mineralstoffe auch sehr gesund - guten Appetit!

Eine schöne Sommerzeit wünscht Euch

Euer Toni

ChorVerband NRW e.V.
- Toni -
Gallenkampstraße 20 · 47051 Duisburg

Um welches Lied handelt es sich?

Versucht einmal die Melodie zu summen. Bitte schreibt den gesuchten Text unter die Noten. Für die ersten 20 richtigen Lösungseinsendungen gibt es wieder eine kleine Überraschung!

Die Banane

(Auch ein Lied aus dem Toni-Programm!)

A

Wa - rum, wa - rum ist die Ba - na - ne krumm?

B

Weil nie - mand in den Ur - wald zog und die Ba - na - ne gra - de bog.

Toni im Labyrinth - wisst Ihr den Weg?

Lösungen findet Ihr auf der Webseite: www.toni-singt.de

Verdrehte Wörter

Bei den folgenden Wörtern sind die Buchstaben durcheinander geraten. Können Ihr sie trotzdem entziffern?

H O R C
E T O N E
L I E S T B I F
Z E N T A N
T I M M E S



Termine

Veranstaltungen des Chorverbandes NRW		Seminare der Sängerkreise	
03. & 04.07.2010	Chorbühne in der Landesgartenschau in Hemer	03.07.2010	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Rhein-Erft 1921
18. & 19.09.2010	Chorbühne anl. NRW-Tag in Siegen	28.08.2010	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Bochum
18. & 19.09.2010	Tagung der Frauenbeauftragten in Mülheim/Ruhr	04.09.2010	Beginn D 1-Lehrgang (mehrtägig) im Sängerkreis Paderborn-Büren .
26.09.2010	Volksliederpokalsingen im Bürgertreff Waldfeucht Ausrichter: Sängerkreis Heinsberg	04.09.2010	Beginn D 2-Lehrgang (mehrtägig) im Sängerkreis Rhein-Erft 1921
08.10.2010 09. & 10.10.2010	Sitzung des erweiterten Präsidiums und II. Beiratssitzung in Bergisch Gladbach Ausrichter: Rheinisch-Bergischer-Sängerkreis	04.09.2010	Beginn D 1-Lehrgang (mehrtägig) im Chorverband Dortmund
Termin-Änderung !		18.09.2010	Beginn D 2-Lehrgang (mehrtägig) im Chorverband Westmünsterland
07.11.2010	Chorbühne anlässlich „Festival der Stimmen“ im Flughafen Düsseldorf	23.10.2010	1-tägige musikalische Schulung im Sängerkreis Iserlohn
Termin-Änderung !		30.10.2010	Schulung für Vereinsvorstände im Chorverband Dortmund
25.03.2011	Sitzung des erweiterten Präsidiums	30.10.2010	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Wittgenstein
26.03.2011	I. Beiratssitzung 2011	06.11.2010	Beginn D 1-Lehrgang (mehrtägig) im Chorverband Westmünsterland .
27.03.2011	Chorverbandstag in Essen. Ausrichter: Essener Sängerkreis	06.11.2010	Regionale Chorleiter-Fortbildung im Sängerkreis Wittgenstein
Seminare des Chorverbandes NRW		Beratungssingen der Sängerkreise	
19. & 20.06.2010	Fortbildung in Heek für Sänger/innen „Erlebnis Chorprobe“	13.11.2010	Beratungssingen im Chorverband Linker Niederrhein e.V.
25. - 27.06.2010	Modul 3 – Vereinsmanagement „Finanzen, Steuern, Sponsoring“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling	Veranstaltungen anderer Institutionen	
03. - 05.09.2010	Modul 4 – Vereinsmanagement „Projektmanagement“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling	18. & 19.09.2010	Gesamtausschuss-Sitzung des Deutschen Chorverbandes im Maritim-Hotel in Gelsenkirchen
18. & 19.06.2011	Seminar „Singen mit allen“ in der Landesmusikakademie NRW in Heek	22. - 25.09.2011	„Chor.Com“ Fachkongress des DCV in Dortmund
10.- 12.09.2010	Meisterkurs „Gesang“ mit Cathrine Sadolin und Dr. Matthias Becker in der Luise-Albertz-Halle Oberhausen (Kursprache Englisch)		

Wir trauern um Willi Requardt,

der am 3. Juni im Alter von 85 Jahren verstarb. Herr Requardt war viele Jahre Präsident des Landeschorverbandes NRW im DAS und wurde, dank seiner Verdienste, nach seiner Amtszeit zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Zelterplakettenverleihung 2011

Sofern Sie nicht zum Termin 1. Mai Ihren Antrag auf Auszeichnung des Chores mit der Zelterplakette eingereicht hatten, haben Sie noch die Möglichkeit, diesen u m g e h e n d mit den erforderlichen Nachweisen an den CV NRW, Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg zu senden.

Zuschussanträge 2011

Anträge für **Schulungsmaßnahmen der Chöre und Sängerkreise** für das Jahr 2011 sind mittels Formular bis spätestens **30. September 2010** bei der Geschäftsstelle in Duisburg einzureichen.

Belcantos-Chor Schwelm sucht Chorleiter/in

Probetag: Mittwoch-o. Donnerstagabend
Liedgut: von Bach bis Beatles
www.belcantos-schwelm.de



Bei der
Landesmusikakademie NRW »Burg Nienborg« in Heek / Kreis Borken e. V.
ist zum **01.07.2011** die Stelle

»des Direktors / der Direktorin«

neu zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Die Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen e. V. ist die landeszentrale, vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Einrichtung zur musikalischen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Laienmusiker/-innen, Musikschullehrer/-innen, Schulmusiker/-innen und zur Nachwuchsförderung. Sonderprojekte mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern bereichern darüber hinaus ihr Profil. Sie ist Heimstatt der Landesjugendensembles NRW und dient Musikerinnen und Musikern jeden Alters und aller Musiksparten als Tagungshaus für Orchester, Chöre und musizierende Gruppen jeder Art. Sie verfügt derzeit über 10 hauptamtliche und rd. 30 nebenamtliche Mitarbeiter.

Ihre Aufgaben:

- Konzeptionelle und inhaltliche Steuerung, Entwicklung neuer Konzepte für die Landesmusikakademie NRW
- Steuerung der Haushaltsabläufe
- Personalführung
- Gebäudemanagement
- Vertretung der Einrichtung nach außen
- Zusammenarbeit mit Trägerverbänden, Politik und Verwaltung sowie weiteren Einrichtungen der kulturellen Bildung

Unsere Anforderungen:

- ein abgeschlossenes Studium an einer Musikhochschule oder Universität
- musikbezogene Kompetenzen
- kooperativer Führungsstil, Kommunikations- und Moderationskompetenzen

Organisationskompetenzen

- Verwaltungserfahrung bzw. die Bereitschaft und Fähigkeit, sich in Verwaltungsvorgängen einzuarbeiten
- Führungserfahrungen (erwünscht)
- Gute Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Englisch)
- Hohe Einsatzbereitschaft bei flexiblen Arbeitszeiten

Es wird erwartet, dass der Stelleninhaber seinen Wohnsitz in der Gemeinde Heek oder der näheren Umgebung nimmt. Die Gemeinde ist bei der Wohnungssuche ggf. behilflich.

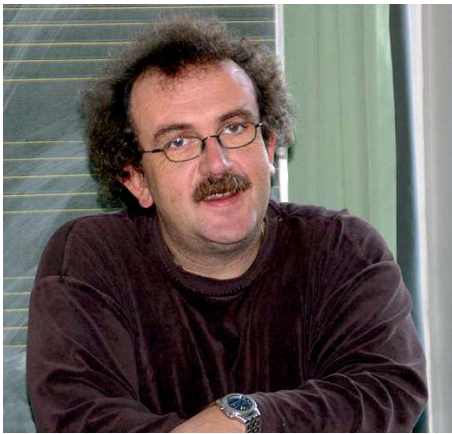
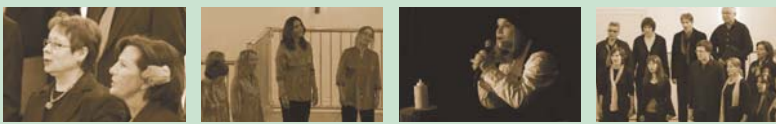
Vergütung:

Die Eingruppierung erfolgt in Anlehnung an TV-L Entgeltgruppe 15

In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden sie nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und Personen, die i. S. des SGB IX gleichgestellt sind, sind ausdrücklich erwünscht.

Die Bewerbungen

sind bis zum 16. Juli 2010 ausschließlich auf dem Postweg zu richten an den Vorsitzenden des Trägervereins der Landesmusikakademie NRW e. V., Herrn Reinhard Knoll, Steinweg 2, 48619 Heek (Informationen: reinhard.knoll@gmx.net, Tel. Nr.: 01 60 / 90 10 24 32).



„Sie können Völker verbinden“

Landeschorleiter Michael Schmoll vom ChorVerband NRW, spricht im Interview über die neue Rolle der Volkslieder

Deutschland entdeckt die Volkslieder neu – die eigenen und auch die der europäischen Nachbarn. Das sagt im Interview Prof. Michael Schmoll, Verbandschorleiter des ChorVerbandes NRW. Er begrüßt deshalb die Ankündigung des früheren NRW-Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers, sich für das Volkslied einsetzen zu wollen sowie die Präzisierungen durch den bisherigen Kulturstatssekretär Dr. Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff. Der hat vor dem Chorverband NRW eine Ausweitung des bisherigen Programms „Jedem Kind eine Stimme“ auf das Thema Singen, zudem eine enge Kooperation mit den Laienmusikverbänden in Aussicht gestellt.

Deutschlands größte regionale Organisation der Chormusik (3200 Chöre mit über 240.000 Mitgliedern in NRW) weist in diesem Zusammenhang auf die ständige, von manchen seit Jahren belächelte Volkslieder-Pflege durch die meisten Chöre hin. Der Verband engagiert sich mit einem wiederkehrenden Volkslied-Festival und aktuell mit einem vielsprachigen Volksliederbuch samt CD. Das Thema Volkslied beschäftigte auch die Frühjahrssitzung des Verbands-Beirates (24./25. Mai) im Dortmunder Hotel Hilton.

CHOR live: Stimmt der CV NRW mit Jürgen Rüttgers überein, dass das Volkslied generell in Gefahr ist und einer Rettung bedarf?

Michael Schmoll: Ja, grundsätzlich stimmt das – auch weit über die Regierungszeit von Herrn Dr. Rüttgers hinaus.

CHOR live: Als Landeschorleiter, Musikpädagoge und aktiver Chor-Coach – können Sie einschätzen, welche Rolle Volkslieder heute im Repertoire der Laienchöre im Land spielen?

Schmoll: Eine zunehmende, zumal auch A-Cappella Gruppen sich damit beschäftigen und die Zahl der wirklich gekonnten und attraktiven Arrangements wächst

CHOR live: Gibt es in der Wertschätzung von Volksliedern nicht erkennbare Generationenunterschiede?

Schmoll: Es kommt eher darauf an, wie man ein Volkslied kennen lernt und inwiefern dessen Text und Inhalt noch nachvollziehbar sind

CHOR live: Wo genau benötigt die Pflege des Volksliedes denn Hilfe?

Schmoll: Wenn man sich nicht nur auf das deutsche Volkslied konzentriert, sondern das Volkslied als „typisch“ für ein Land erlebt, dann nämlich kann das Volkslied wirklich völkerverbindend, also auch völkerverständigend sein wie kaum etwas anderes. Dafür lohnt verstärkter Einsatz.

CHOR live: Wie gehen Sie im ChorVerband NRW mit dem Thema um?

Schmoll: Einerseits „zwingen“ wir die Chöre, sich bei Leistungssingen und Wettbewerben mit den Aufgaben-

stellungen „strophisches Volkslied“ und „durchkomponiertes Volkslied“ auseinander zu setzen, andererseits wollen wir mit dem Kinder-Singförderprojekt „Toni singt“ das Volkslied aus Deutschland und aus Europa, aber zunehmend auch weltweiter Abstammung, in Familie, Kindergarten und Schule neu etablieren. Dazu gaben wir kürzlich erst eine neue CD und ein Liederbuch heraus mit dem gemeinsamen Titel „Toni in der einen Welt“. Das Buch bietet 46 Lieder in sieben Sprachen, darunter Russisch, Griechisch und Türkisch. 29 davon kann man auf der CD auch gleich hören. Eine erste Fortbildung dazu fand am 24. April, im Dortmunder Reinoldinum statt.

CHOR live: An welcher Stelle wäre es sinnvoll, dass Andere sich zusätzlich einbrächten?

Schmoll: Vor allem, indem man generell dem „volkstümlichen Musizieren“ mehr Wertschätzung entgegenbringt, da es immer auch Quelle der Hochkultur war. Mein Wunsch dazu: in NRW eine „Forschungsstelle für das Europäische Volkslied“ zu etablieren. Ich könnte mir gut vorstellen, dass diese unter dem Dach des ChorVerbandes NRW in Kooperation mit Hochschulen und anderen Fach-Einrichtungen sehr gut aufgehoben wäre. Zugleich muss die Arbeit an der Basis der musikalischen Bildung besser werden: Wenn schon in Grundschulen fast 90 Prozent des Musikunterrichts ausfallen oder von fachfremden Lehrern nur ersatzweise bedient werden, sind Langzeitschäden an unserer Musikkultur vorprogrammiert. Mehr verlässlicher Musikunterricht ist die Grundlage für alles Weitere. Das gilt übrigens unabhängig davon, wer NRW gerade regiert. ■ PL



Aktion 2010

Ihr Vereinsemble... ...unsere Kosten

Sie sind z. B. weiß oder schwarz, tragen links das Logo und den Schriftzug des ChorVerbandes und rechts IHR CHOR-LOGO/ IHREN SCHRIFTZUG!

Neue Hemden und Blusen für Ihren Chor!

Und so geht's:

Sie senden ein Bild Ihres Chores in bisheriger „Kluft“, fügen dieser eine Kurzinfo über den Chor bei (nicht mehr als 500 Zeichen!) und bewerben sich damit beim

ChorVerband NRW
Gallenkampstr. 20
47051 Duisburg

Bitte geben Sie die genaue Mitgliederzahl, gemäß aktueller Bestandserhebung des CV NRW, an.

Sie zahlen pro Hemd nur 25,- Euro / pro Bluse 42,- (Markenqualität) – sämtliche Kosten für Emblemerstellung und Stickerei übernimmt der CV NRW in Zusammenarbeit mit der Fa. Krawatten Schmidt.

Exklusiv für Mitgliedschöre im CV NRW!

Die Aktion ist auf 2010 Hemden/Blusen beschränkt. Sollten mehr Bewerbungen eingehen, entscheidet das Los.

Bewerbungen können per Post und/oder Mail eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Bewerbungsschluss ist der 15. September 2010 – Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.





Sonderthema im September: Wenn Chöre reisen...

Erstmals plant „CHORlive“, die Zeitschrift des Chorverbandes NRW für die 240.000 Mitglieder in 3100 Mitgliedschören, in der Ausgabe Ende September eine Sonderveröffentlichung zum Thema Chor-Reisen. Wir wollen über Erfahrungen und Erlebnisse der NRW-Chöre an und mit ungewöhnlichen Reisezielen berichten, zugleich aber auch neue Ziele und Angebote der Veranstalter vorstellen. Wir planen, Fern- wie Nahziele zu zeigen und werden berichten, wie man das Budget vernünftig einteilt. NRW als Land der Chöre zeigt sich dabei auch als Land, das attraktive Ziele für Chorreisen anzubieten hat.

Redaktion und Verband brauchen dazu die Unterstützung der Vereine: Schicken Sie uns kurze Hinweise auf Ihre schönste Chorreise, möglichst per Mail und möglichst mit EINEM aussagekräftigen Foto. Wir wählen aus, was für alle Leser interessant sein kann.

Wir brauchen auch die Hilfe der Veranstalter. Schicken Sie uns bitte per E-Mail Ihre attraktivsten Angebote für unsere Chöre, dazu Fotos: Wir suchen aus und beschreiben in Zusammenarbeit mit Ihnen,



Die Arena von Verona ist ein beliebtes Reiseziel für Chöre.

was der Markt hergibt. Nah wie Fern – alles, was für Chöre spannend scheint, ist willkommen.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Um planen zu können, ist der Anzeigenschluss für diesen Teil der September-Ausgabe auf Ende Juni 2010 festgelegt.

Helfen Sie alle mit, damit das Lieblingsthema der Deutschen auch bei uns angemessen dargestellt werden kann!

Unsere Mailadresse: redaktion@chorlive.de

CHOR *live*

– jetzt zum
Onlineblättern...

Auf www.cvnw.de/chorlive/index.htm kann man die neue Version der Chorlive nunmehr auch online „durchblättern“ – viel Vergnügen!

Deutscher Chorwettbewerb in Dortmund

Der Deutsche Chorwettbewerb 2010 ist mit zwei fulminanten Preisträgerkonzerten zu Ende gegangen. Zuvor hatte der Gesamtvorsitzende der Jury und des Projektbeirats, Jürgen Budday, rund 5.000 gespannten Sängerinnen und Sängern auf dem Platz von Amiens in Dortmund die Endergebnisse mitgeteilt. Insgesamt 51 Preisträger überzeugten die international besetzte Fachjury im Verlauf des Wettbewerbes und wurden für ihre hervorragenden Darbietungen mit dem Preis des Deutschen Chorwettbewerbes belohnt. Alle Ergebnisse finden Sie unter www.musikrat.de



SIE SINGEN GERNE UND HABEN CHORERFAHRUNG?

Chorreise „New York, New York!“

Vor Abreise intensives Chorwochenende in der Nähe von Frankfurt

Entdecken Sie die pulsierende Metropole New York

Freuen Sie sich auf gemeinsame Auftritte mit dem Projektchor in einer New Yorker Kathedrale und an der Freiheitsstatue

Genießen Sie eine Aufführung in der Metropolitan Opera und ein Musical am Broadway

Melden Sie sich – gern auch einzeln – an und werden Sie Teil eines Projektchores, in dem alle das gleiche Ziel haben: Spaß, Reisen und tolle Performances!

Reisezeit: 10.–18. Oktober 2010 und Osterferien 2011
Mehr Informationen zu „New York, New York“
und weiteren Reisen für Einzelpersonen oder
ganze Ensembles: www.encoretours.de

encore tours | Baunscheidtstr. 11 | 53113 Bonn
Tel. +49 (0)228.957 30-15 | Fax +49 (0)228.957 30-18
info@encoretours.de | www.encoretours.de